

# Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft

Frankfurt a.M. | 18. September 2024

# OA auf einen Blick

- Älteste Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft; gegründet 1952
- 350 Mitgliedsunternehmen
- 29 Ländern Zielländer in Mittelost- Südost- und Osteuropa und Zentralasien
- Verwaltungssitz in Berlin / Kontaktbüro in Hamburg
- 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 6 Trägerverbände

**bankenverband**

**BDI**  
Bundesverband der  
Deutschen Industrie e.V.

**BGA**  
Partner im Wettbewerb.

**DIHK** Deutscher  
Industrie- und Handelskammertag

**GDV** Gesamtverband  
der Versicherer

**ZDH**  
ZENTRALVERBAND DES  
DEUTSCHEN HANDWERKS





Estonia

Russia

Latvia

Lithuania

Belarus

Poland

Kazakhstan

Czech Republic

Ukraine

Slovakia

Moldova

Hungary

Romania

Slovenia

Croatia

Bosnia and Herzegovina

Serbia

Montenegro

Kosovo

Bulgaria

Albania

North Macedonia

Georgia

Armenia

Azerbaijan

Uzbekistan

Kyrgyzstan

Turkmenistan

Tajikistan

# Struktur

## Direktorium

Vorsitz: Cathrina Claas-Mühlhäuser, Vorsitzende der Geschäftsführung Claas KGaA mbH

Stellvertretender Vorsitz: Christian Bruch, Vorstandsvorsitzender, Siemens Energy AG

Stellvertretender Vorsitzender: Philipp Haußmann, Sprecher des Vorstandes, Ernst Klett AG

Schatzmeisterin: Tanja Gönner, Geschäftsführerin und Beisitzerin, BDI e.V.

+ 4 weitere Mitglieder des Vorstandes

## Präsidium

Max. 45 Unternehmen

## Besondere Betrachtung der folgenden Themen:

1. Digitalisierung - Tom Kindermans, SAP SE
2. Gesundheitswirtschaft - Martina Unseld, Siemens Healthineers
3. Fachkräftesicherung- Enrico Rühle, Smart Industry Campus GmbH
4. Logistik & Verkehrsinfrastruktur - Prof. Dr. Peer Witten, Otto Group

# Unsere Ziele



- Unterstützung der deutschen Wirtschaft, insbesondere der KMU



- Beseitigung von Handelshemmnissen

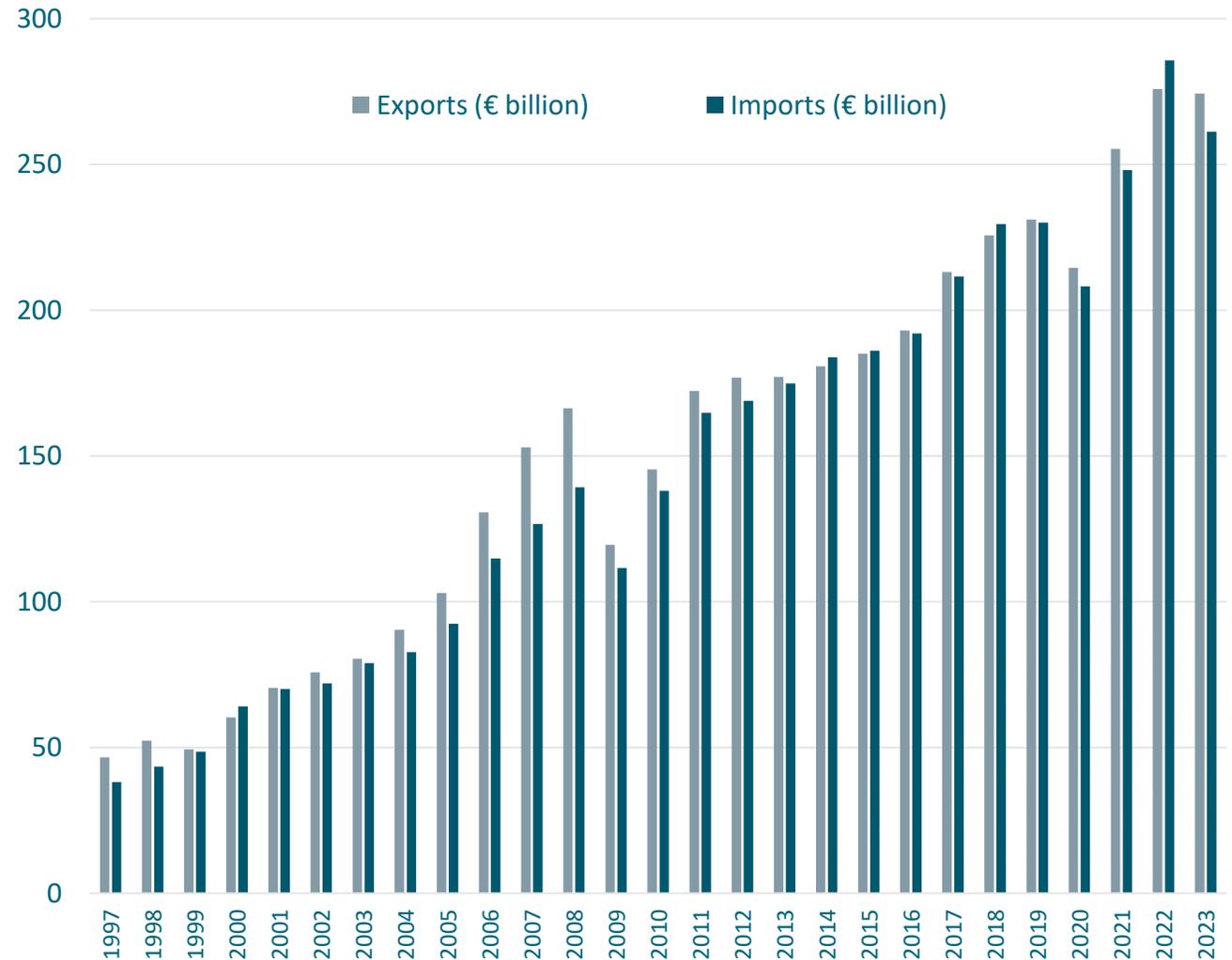


- Förderung von Rechtstaatlichkeit und Rechtssicherheit
- Schaffung eines gemeinsamen europäischen Wirtschaftsraums



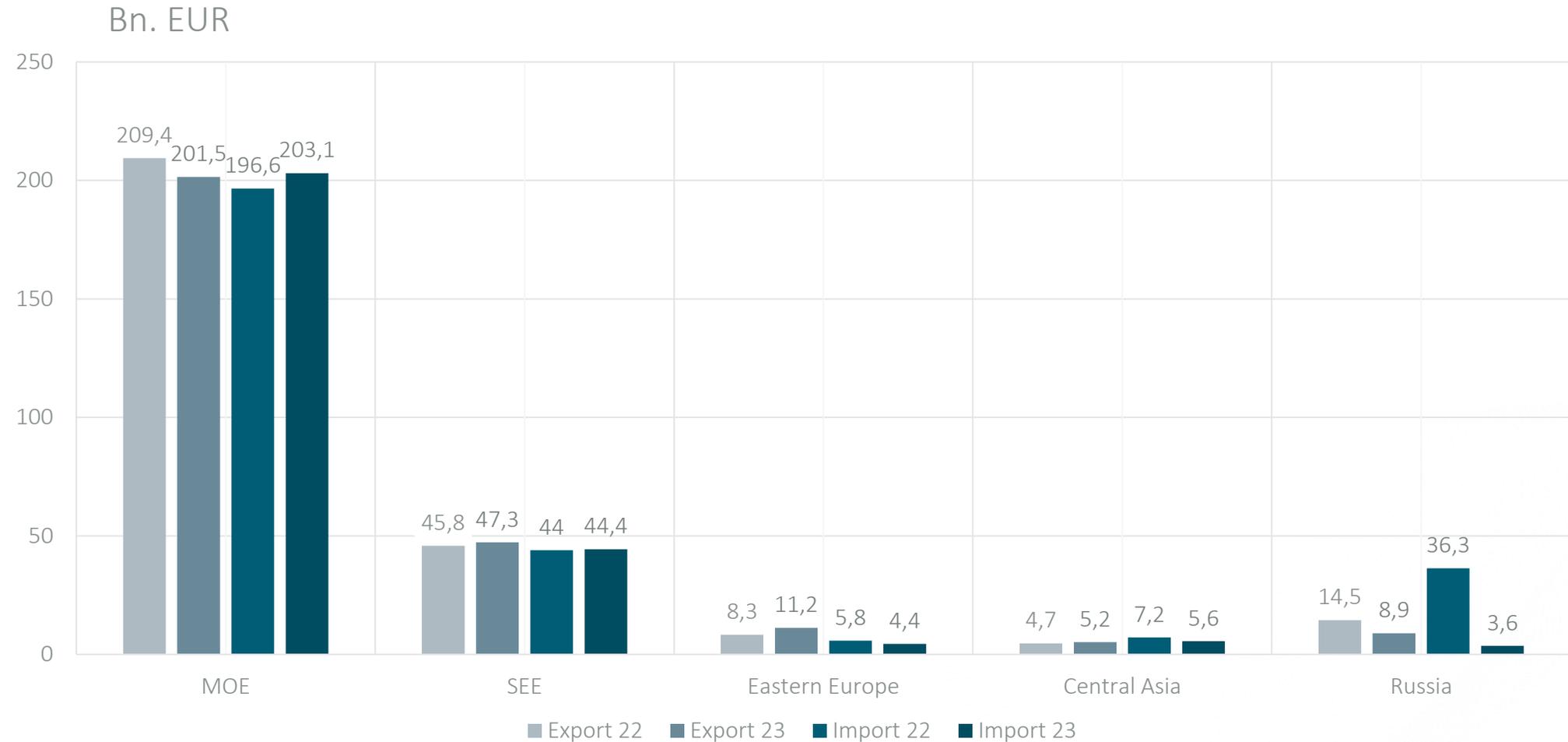
# Handelspartner: Osteuropa

- Auf die Länder **Mittelost-, Ost- und Südosteuropas** entfallen im Jahr 2023 18,3 Prozent des gesamten deutschen Außenhandels. mit **536 Milliarden Euro**
- Der **Handel** mit den OA-Ländern ist nahezu **ausgeglichen**: Exporte 275 Milliarden Euro, Importe 262 Milliarden Euro.



Quelle: Stat. Bundesamt

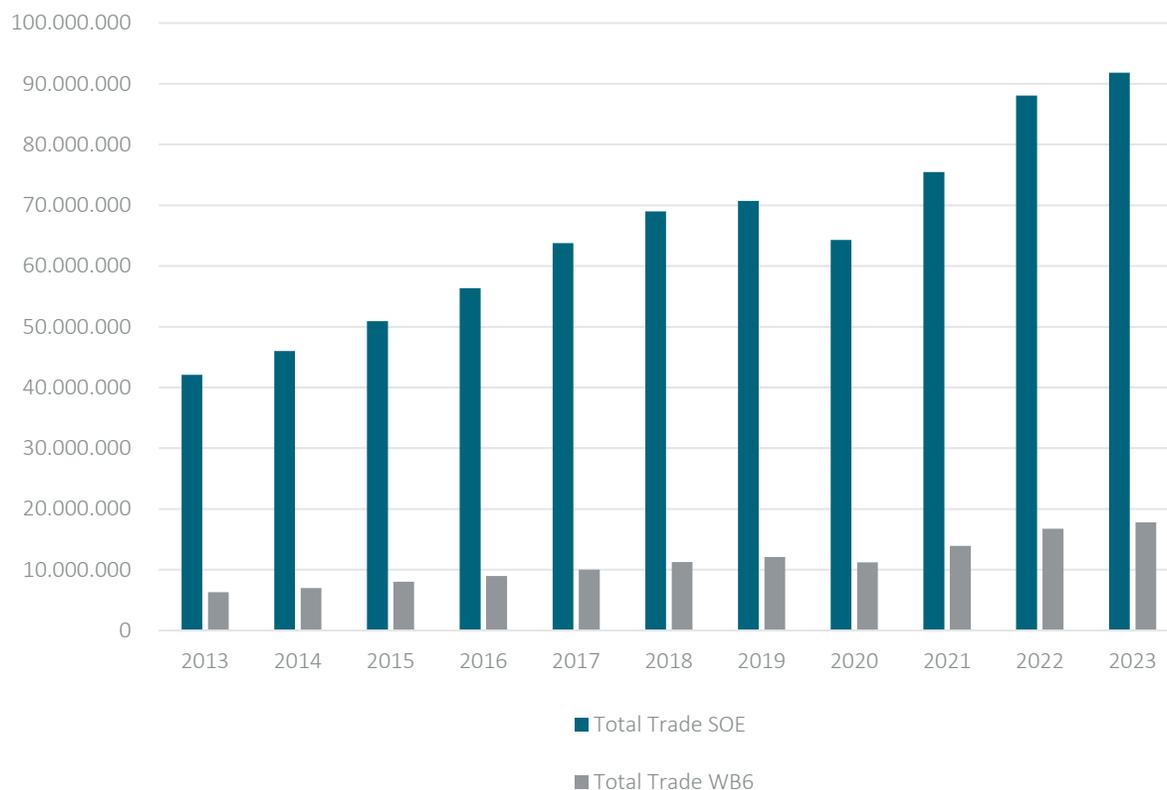
# Deutscher Handel mit den Ländern des Ost-Ausschusses nach Regionen



Quelle: Stat. Bundesamt

# Entwicklung des Handels mit SOE (Deutschland; SOE und WB6)

Handelsentwicklung mit SOE in Tausend EUR



Handel 2022 vs. 2023; in Prozent

Countries of origin and destination	Change in % (yoy over previous year)		
	Import	Export	Trading
Romania	9,6	3,3	6,2
Slovenia	-9,1	-4,9	-7,0
Bulgaria	-12,6	5,3	-4,5
Serbia	10,5	9,9	10,2
Croatia	-0,6	3,8	2,4
Nordmazedonien	-3,0	3,1	-1,5
Bosnia und Herzegowina	-1,0	11,5	4,8
Albania	4,9	16,3	12,0
Kosovo	3,8	7,2	6,4
Montenegro	20,5	34,2	31,7
<b>Total Trade - WB 6</b>	<b>3,2</b>	<b>9,5</b>	<b>5,9</b>
<b>Total Trade - SEE</b>	<b>1,0</b>	<b>3,3</b>	<b>2,2</b>
<b>Total Trade - Germany</b>	<b>-10,2</b>	<b>-2,0</b>	<b>-6,0</b>

# Entwicklung des Handels mit SOE in Tausend EUR (Jan. bis Juli 2024)

Ursprungs- und Bestimmungsländer	Warenverkehr		Dt. Einfuhr		Dt. Ausfuhr		Änderung in %		
	in Tsd. €		in Tsd. €		in Tsd. €		gg.über Vorjahr		
	Jan - Juli 2024	Jan - Juli 2023	Jan - Juli 2024	Jan - Juli 2023	Jan - Juli 2024	Jan - Juli 2023	Einfuhr	Ausfuhr	Handels-umsatz
Rumänien	25.825.500	24.342.545	12.101.011	11.410.141	13.724.489	12.932.404	6,1	6,1	6,1
Slowenien	8.659.884	8.483.373	4.275.288	4.301.523	4.384.596	4.181.850	-0,6	4,8	2,1
Bulgarien	7.509.724	7.260.981	3.913.638	3.627.827	3.596.086	3.633.154	7,9	-1,0	3,4
Serbien	5.500.175	5.229.941	2.683.067	2.611.398	2.817.108	2.618.543	2,7	7,6	5,2
Kroatien	4.940.268	4.642.050	1.494.408	1.422.270	3.445.860	3.219.780	5,1	7,0	6,4
Nordmazedonien	2.975.171	3.089.998	2.119.428	2.317.320	855.743	772.678	-8,5	10,8	-3,7
Bosnien und Herzegowina	1.495.958	1.529.705	715.904	790.753	780.054	738.952	-9,5	5,6	-2,2
Albanien	387.250	364.850	125.006	127.450	262.244	237.400	-1,9	10,5	6,1
Kosovo	292.008	253.430	56.046	52.919	235.962	200.511	5,9	17,7	15,2
Montenegro	141.909	117.271	21.767	17.737	120.142	99.534	22,7	20,7	21,0
<b>Gesamt-WB 6</b>	<b>10.792.471</b>	10.585.195	<b>5.721.218</b>	5.917.577	<b>5.071.253</b>	4.667.618	<b>-3,3</b>	8,6	2,0
<b>SOE Handel Gesamt</b>	<b>57.727.847</b>	55.314.144	<b>27.505.563</b>	26.679.338	<b>30.222.284</b>	28.634.806	<b>3,1</b>	5,5	4,4
<b>Deutscher Handel Gesamt</b>	<b>1.714.263.151</b>	1.758.227.264	<b>777.460.225</b>	815.644.636	<b>936.802.926</b>	942.582.628	<b>-4,7</b>	<b>-0,6</b>	<b>-2,5</b>

# Bauwirtschaft in den Ländern des Westlichen Balkans (WB-6) - Schlüsselindikatoren für das Bauwesen und die Infrastruktur

Key indicators for Construction and Infrastructure  
(Chamber Investment Forum; August 2021):

- Anteil d. Bau- und Immobiliensektor : 12,7 % der Bruttowertschöpfung ; ca. 400.000 direkte Arbeitsplätze
- Bruttolohn im Bau- und Immobiliensektor in den Ländern des Westlichen Balkans betrug im Jahr 2020: 586 EUR
  - entspricht ca. 90 % des durchschnittlichen Bruttolohns in der Region
- Zahl der erteilten Baugenehmigungen lag im Jahr 2020 bei mehr als 30.000
  - durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 9,5 % im Fünfjahreszeitraum 2016-2020.
- Wichtige regionale Projekte liegen im Bereich der Verkehrsinfrastruktur.
- Mehr als 90.000 Unternehmen und Unternehmer im Bau- und Immobiliensektor registriert.

## Herausforderungen

- Mobilität der Arbeitnehmer
- Mangel an Fachkräften
- Berufliche Qualifikationen
- Anerkennung von Zertifikaten
- Zeit und Kosten für die Erlangung von Baugenehmigungen und Lizenzen
- Fehlen eines gemeinsamen Auftritts auf ausländischen Märkten

# Bauwirtschaft in den EU – Mitgliedstaaten

**Bulgarien** - Es wird erwartet, dass die bulgarische Wirtschaft im Jahr 2023 an Schwung verliert, was sich im Jahr 2024 in einem geringeren, aber positiven Wachstum niederschlagen wird. Politische Situation im Land kann sich negativ auf die Absorptionsrate der EU-Mittel und damit auch auf die öffentlichen Bauinvestitionen auswirken.

**Slowenien** - besteht derzeit ein dringender Bedarf an erschwinglichen Mietwohnungen, da die Nachfrage das Angebot weiterhin übersteigt. Aus diesem Grund hat der Minister für Solidarität und Zukunft, Simon Maljevac, einen ehrgeizigen politischen Plan für den Bau zusätzlicher Wohneinheiten vorgelegt. Um die Wohnungskrise zu bekämpfen, hat sich die Regierung verpflichtet, bis 2026: 5.000 neue Wohnungen zu bauen, beginnend mit dem Bau von 1.000 Einheiten im Jahr 2024. Der Nationale Fonds für Öffentliches Wohnen (NPHS) spielt in diesem Plan eine zentrale Rolle.

**Rumänien** - Bauwirtschaft hat 2023 an Dynamik gewonnen und ist von Januar bis August um 13,2 % gegenüber dem Vorjahr gewachsen, was vor allem auf öffentliche Projekte zurückzuführen ist. Insgesamt war die Bautätigkeit um 19,3% intensiver als im Vorjahr.

**Kroatien** - Bautätigkeit ist weiterhin stark. Bsp: Zahl der Baugenehmigungen stieg im Januar 2023 um 19,1 % und der Wert um 40,5 % im Vergleich zum Januar 2022. Auch wenn die Zahl der Baugenehmigungen von Monat zu Monat stark schwanken kann, deuten diese Daten auf eine anhaltende Dynamik des Sektors hin. Die Zusammensetzung der kroatischen Bauproduktion verändert sich. Während sich der Wohnungsbau bald abschwächen könnte, erlebt der Gesundheitsbau - sowohl öffentliche und private Renovierungen als auch Neubauten - einen deutlichen Aufschwung.

*Quelle: Eastern European Construction Forecasting Association (EEFCA); verschiedene Berichte*

# Was bieten wir?

- Ein belastbares Netzwerk mit Regierungen, Wirtschaftsvertreter, EU-Institutionen und Zivilgesellschaft
- Unterstützung von Projekten deutscher Unternehmen
- Beratung und Unterstützung bei der Information über Marktentwicklungen
- Rund 250 Veranstaltungen pro Jahr in verschiedenen Formaten (Arbeitsbesuche, Konferenzen, Expertengespräche, Webinare)
- Print- und Online-Publikationen, einschließlich regelmäßiger Updates zu den OA-Regionen



# Unsere Projekte

- Zoran Djindjic Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft für die Länder des Westlichen Balkans
- Digitalisierungsinitiativen (Digital Summit for the Western Balkans)
- Service Desk Ukraine
- Unternehmensplattform Grüne Transformation
- Arbeitsgruppe zur Harmonisierung der technischen Vorschriften mit bestimmten Ländern Zentralasiens



# Unsere Aktivitäten (Beispiele): Tagungen und Konferenzen

- 1. Feb.: Frühstück und Unternehmergespräch mit dem bulgarischen Energieminister und Delegation
- 17. Apr.: Sitzung der Ständigen Arbeitsgruppe zwischen Deutschland und Bosnien und Herzegowina, Sarajewo
- 29. Apr.: Unternehmergespräch mit dem Premierminister von Montenegro Milojko Spajic, Berlin
- 7. Mai: Sitzung des Länderarbeitskreises SOE, Hybrid
- 8. Mai: Veranstaltung 20 Jahre EU-Erweiterung gemeinsam mit BDI und DIHK, Berlin
- 3. Sep.: Treffen der OA-Arbeitsgruppe SEE
- 24. Sep.: Wirtschaftsforum anlässlich des Wirtschaftsministertreffens auf Einladung Bundesminister Habeck im Rahmen des Berlin-Prozesses, gemeinsame Veranstaltung des OA mit DIHK und BMWK, Berlin
- 2./3. Okt: 2. Kosovarisch-Deutsches Wirtschaftsforum, Pristina
- 7. und 8. Oktober: CEE Procurement and Supply Forum, Budapest – eine Veranstaltung des Bundesverbandes Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik (BME), Website
- 22. und 23. Okt.: Regionales Wirtschaftsforum in Zusammenarbeit mit der montenegrinischen Wirtschaftsskammer, Budva



# Arbeitsbesuche



# Contact

German Eastern Business Association

## Main Office

Haus der Deutschen Wirtschaft  
Breite Straße 29  
10178 Berlin

T. +49 30 206167-116  
[www.ost-ausschuss.de](http://www.ost-ausschuss.de)

## Visiting Address

Gertraudenstraße 20  
10178 Berlin

Ihr persönlicher Ansprechpartner  
Ost Ausschuss der Deutschen Wirtschaft



Anja Quiring  
Regionaldirektorin SOE



+49 30 206167 130  
+49 170 796 10 35



[a.quiring@oa-ev.de](mailto:a.quiring@oa-ev.de)

@OstAusschuss

